

Dobzheimer Zeitung

Druck und Verlag:
Ph. Dembach, Dotzheim.

Amts-Blatt.

Verantwortlicher Schriftleiter:
Ph. Dembach, Dotzheim.

Erscheint bis auf weiteres wöchentlich zweimal: Mitt-
wochs und Samstags. — Bezugspreis: monatlich 1.50 Mk.
durch den Verlag ohne Bringerlohn; Mk. 5.20 viertel-
jährlich durch alle Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld.
Bezugs-Bestellungen nehmen auch unsere Träger entgegen.



Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die einspaltige Petitzeile, für
auswärtige Anzeigen 25 Pfg. Reklamen und Anzeigen
im amtlichen Teil die Zeile 60 Pfg. — Bei wiederholter
Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß.
Schluß aller Aufnahmen: am Erscheinungstage vorm. 9 Uhr.

Nummer 38

Samstag, den 8. Mai 1920

20. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen der Gemeinde Dobzheim.

Bekanntmachung.

Die Listen für die am 6. Juni d. J. statt-
findende Reichstagswahl liegt vom 9. bis ein-
schließlich 16. Mai er zur Einsicht der Wahlbe-
rechtigten im Rathaus, Zimmer 6, während den
Dienststunden offen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wähler-
listen sind bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei
dem Gemeindevorstand anzubringen.

Den Wahlberechtigten werden im Laufe dieser
Woche Benachrichtigungen über die Eintragung in
die Wählerlisten zugestellt.

Diese Benachrichtigung ist von den Wählern
am Wahltag bei Ausübung der Wahl als Aus-
weis vorzuzeigen.

Dobzheim, den 3. Mai 1920

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

Bekanntmachung.

Veränderungen in der Größe der landwirt-
schaftlichen Betriebe, Betriebseinstellungen sowie
Neueröffnungen sind bis spätestens zum 1. September
auf Zimmer 8 anzumelden.

Später eingehende Anmeldungen können für
das laufende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.

Dobzheim, den 30. April 1920.

Sporkhorst Bürgermeister.

An die Eltern unserer Schuljugend!

Die Elternbeiräte der Knaben- und Mädchen-
schule sind gebildet, und haben wir uns zur Auf-
gabe gemacht, die Verbindung zwischen Schule
und Haus herzustellen.

Um diese Aufgabe zu lösen ist es notwendig,
daß uns die Eltern unterstützen. Vor allen Dingen
ersuchen wir die Eltern, jede unnötige Schul-
versäumnis ihrer Kinder zu vermeiden, auch die
Kinder abends nicht nach Eintritt der Dunkelheit

(spätestens nach 8 1/2 Uhr) auf den Straßen zu
lassen, um jeden Unfug zu unterbinden.

Wünsche und Beschwerden der Eltern ersuchen
wir unverzüglich wahrheitsgemäß an uns gelangen
zu lassen, denn Uebelstände können wir nur dann
abstellen, wenn wir davon Kenntnis haben.

Die Elternbeiräte.

Für die Knabenschule: Für die Mädchenschule:

H. Bach.

R. Klee.

Bekanntmachung.

Betrifft: Abgabe von Betriebsstoff zu Verkehrs-
zwecken.

Anträge auf Zuweisung von Betriebsstoff zu
Verkehrszwecken sind in Zukunft auf dem vom
Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen vorge-
schriebenen Formular, das bei der Buchdruckerei
P. Blum in Wiesbaden, Goethestr. 4 zu haben ist,
dem Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden
bis spätestens zum 10. jeden Monats vorzulegen.
Später eingehende Anträge werden nicht berück-
sichtigt. Der Betriebsstoff wird zu dem jeweilig
festgesetzten Höchstpreise abgegeben und ist nur für
genehmigte Verkehrszwecke bestimmt.

Wiesbaden, den 21. April 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B. Schlitt.

Dobzheim, den 29. April 1920.

Der Bürgermeister:

Sporkhorst.

In der letzten Zeit hat die Milchnot nahezu
ihren Höhepunkt erreicht.

Alle Versuche gute Milch herbeizuschaffen, sind
an der überall herrschenden Milchknappheit gescheitert.

Da wir nun wieder in die Zeit gekommen sind,
in der viel Ziegenmilch gewonnen wird, werden
alle Ziegenbesitzer, die noch im Besitze von Milch-
karten sind, aufgefordert, die Karten auf Zimmer 8
zurückzuliefern. Durch diese Kartenrückgabe tritt

eine Milchersparnis ein, die den anderen Versorgungs-
berechtigten zugute kommt.

Ferner wird allen Ziegenbesitzern empfohlen,
die erzeugte Milch nur an Ort und Stelle abzugeben
und nicht zu Fantasiepreisen nach der
Stadt zu verkaufen. Es dürfte wohl leicht er-
klärlich sein, daß diejenigen, die solche hohe Preise
zahlen, nicht so bedürftig sind, als die vielen Kranken
und Kinder in der hiesigen Gemeinde.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Bekanntmachung.

Der Aufenthalt von Kindern unter 14 Jahren,
selbst wenn sie sich in Begleitung Erwachsener be-
finden, auf dem Tanzboden ist verboten.

Bei Zuwiderhandlungen haben sowohl die Saal-
besitzer wie die Veranstalter der Lustbarkeiten neben
Bestrafung zu gewärtigen, daß ihnen die Genehmi-
gung zur Veranstaltung weiterer Tanzlustbarkeiten
verweigert wird.

Dobzheim, den 23. Januar 1919.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister Sporkhorst.

Bekanntmachungen der Ernährungsstelle.

Es muß nochmals darauf hingewiesen werden,
daß die Milchbezugsberechtigten unbedingt die an-
geordnete Zeiteinteilung einhalten müssen.

Die entstandenen Uebelstände, wie langes
warten auf Abfertigung usw. sind lediglich darauf
zurückzuführen, daß jeder kommt, wenn er will.
Die Abfertigung ist glatt möglich, wenn die Bezugs-
berechtigten sich an der getroffenen Anordnung halten
und auch etwas mehr Ruhe und Umsicht bewahren.

Mit Rücksicht darauf, daß nur bei der jetzigen
Einrichtung eine gleichmäßige Milchverteilung mög-
lich ist, muß an der neuen Einrichtung unbedingt
festgehalten werden.

Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.

Steine am Weg.

Roman aus schwerer Zeit von Hans Kurb.

44 (Nachdruck verboten.)

21. Kapitel.

Achtung!

Bröhnend klang das Kommando über das
Feld.

Die Männer, die mit Spaten und Hacke den
Boden bearbeitet, hielten inne und blickten auf.

Einige stützten sich müde auf ihr Arbeitsgerät,
andere wischten mit Hemdsärmeln und Tüchern
den Schweiß von der Stirn und drehten sich neu-
gierig blickend um.

Hinter der Kolonne der Arbeiter kamen einige
Offiziere zum Vorschein, inspizierten die Arbeiten,
andere wieder mäßig mit Zolstock und Pöckel.

Eine hohe Gestalt mit breiten Beinen an
den Beinleidern nickte den anderen Herren zu:
„Gut! Hier sollen sie sich die Schädel ein-
rennen!“

Dann wandte er sich den Mannschaften zu
und sprach freundlich zu ihnen:

„Na, Jungens, noch zwei Tage, dann seid
ihr fertig, geht?“

„Zu Befehl, Excellenz“, antwortete der
Reitenführer.

Der Generalstabsleiter nickte.

„Herr Hauptmann Armin, lassen Sie die
Reute antreten.“

Achtung! Stillgestanden! In zwei Glieder
formiert!“

Kurz und scharf klang das Kommando, in
kurzen Schritten legten die Reute zusammen.

„Richt euch! Augen gerade aus! Rührt
auch! Die Mannschaften, die jetzt verlesen wer-
den, antreten! Achtung!“

Namen auf Namen klang. Vor der Front

standen sie und sahen erwartungsvoll zu dem
Offizier hinüber.

„Abzählen!“

„Eins, zwei, drei...“

„Zweihundertsechunddreißig“, klang es laut
vom letzten zurück.

„Ein Mann fehlt. Zum Donnerwetter, auf-
passen! Ich lese noch mal, wenn der Kerl wieder
schläft, steigt er ins Loch. Achtung!“

Wieder klang Name auf Name, hier auf hier.

„Berner.“

„Hier“, schallte es aus der hinteren Front
zurück.

„Berner! Zum Teufel, wo stecken Sie denn?“

„Hier, Herr Hauptmann.“

„Munter, munter, schlafen können Sie im
Quartier!“ wettete der „Alte“.

„Die anderen Mannschaften: Beggetreten.“

Nach kurzer Zeit stand nur noch der auf-
gerufene Trupp.

„Ihr geht jetzt nach St. Quentin zurück. Dort
werdet ihr untersucht und zur Front abgeschoben.
Aber denkt ja nicht, ihr Kerls, daß ihr, wenn ihr
untauglich seid, nach Hause geht! Die nicht
felddienfähigen Mannschaften melden sich morgen
früh hier bei mir. Den anderen wünsche ich
von Herzen Glück und erwarte, daß ihr euch vor
dem Feinde ebenso brav zeigt, wie hier. Unsere
Armee, unser gnädigster Kaiser und König: Hurra,
hurra, hurra!“

Brausend klang das „Hurra“ der „Erkösten“.

„Gefreiter Berner, Sie führen die Kompanie
nach St. Quentin.“

„Zu Befehl!“

Berner sprang vor und grüßte.

Der Offizier legte die Hand an die Wange, winkte
ihnen allen noch einmal zu und ging zu den
anderen Herren zurück.

Berner ließ die Kameraden zu vieren neben-
einander antreten, und vorwärts hinauf in die

Mittagssonne hinein, einer neuen Zukunft ent-
gegen, die graue Nebelwolken noch verbargen, von
der man nur wußte, daß sie Tod und Verderben
brachte in die Reihen der Männer, die hinaus-
ziehen mußten, um König und Reich, Weib und
Kind zu verteidigen.

Weib und Kind... die verteidigte er ja
nicht mehr, die ruhten friedlich in heimlicher
Erde, auf der die Tritte der hinausziehenden deut-
schen Bataillone stampften. Und er stand in Feindes-
land, baute Schützengräben und Waffengräber...
vielleicht seines mit... dann waren sie wieder
vereint...

Früher war er bei dem Gedanken an seine
Toten immer so weich geworden, heute nicht
mehr... da um ihn, kaum vier Meilen weiter,
hielt der Tod grausige Ernte, manch bleiches Antlitz
sah er vor sich liegen, blutbespritzt und schmerz-
verzerrt, und manch lieben Kameraden bettete er
zur ewigen Ruhe in feindlicher Erde.

Wie mochte es wohl zu Hause aussehen?

Sein Vater führte wohl noch das Geschäft
weiter mit wenig Menschen, die alten vielleicht
nur... Und bei Klüms? Ob die beiden schon
verföhnt waren?

Einmal wollte er schon an seinen Vater
schreiben, der Groll gegen den Alten war gewichen,
seit der harte Krieg ihn in seine Schule ge-
nommen hatte; aber es kam soviel Neues da-
zwischen, ein wenig schämte er sich auch... er
ließ es beim Willen. So hatte er nichts mehr
gehört von der Heimat und den Seinen. Die
Mannschaften, die mit ihm dienten, stammten fast
alle aus dem Rheinland, ein paar Oberschlesier
waren dabei. So war der Winter ins Feld ge-
zogen, der Frühling kam, und Paul Berner
wurde zur Arbeitskompanie als aufsichtsführender
Gefreiter kommandiert.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Aufforderung an die Ziegenbesitzer um Rückgabe der Milchkarten hat nur von wenigen Beachtung gefunden. Damit diesem ungerechtfertigten Milchbezug ein Ende gemacht wird, werden nunmehr den Ziegenbesitzern keine Milchkarten mehr ausgehändigt.

Dohheim, den 7. Mai 1920.

Sporkhorst, Bürgermeister.

Bekanntmachung

An alle Hühnerbesitzer d. hiesigen Gemeinde.

Durch die im vorigen Jahr erfolgte Aufhebung der Eierzwangsbewirtschaftung ist der Gemeinde die Möglichkeit genommen, die den Kranken verordneten Eier zu bewilligen. In dankenswerter Weise haben andere Gemeinden des Kreises bereits für die hiesigen Kranken Eier gesammelt und zur Verfügung gestellt. Die große Not konnte dadurch eine kleine Vinderung erfahren.

Dass es den Kranken nicht leicht ist, bei den sonstigen hohen Kosten, die bei Krankheitsfällen entstehen, die notwendigen Eier zu den hohen Preisen zu kaufen, ist leicht erklärlich. Es ergeht daher an alle Hühnerbesitzer das dringende Ersuchen, die Not der Kranken durch freiwillige Eierabgabe zu lindern.

Die Abgabe soll pro Huhn und Jahr 4 Eier zum ermäßigten Preise von 1 Mk. pro Stück betragen. Ablieferung der Eier erfolgt in den Geschäften: Wachsmuth, Mählgasse und Wohlhand, Wiesbadenerstr.

Dohheim, den 7. Mai 1920.

Sporkhorst, Bürgermeister.

Bekanntmachung

über Brotversorgung.

Auf Grund des § 59 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 wird für den Landkreis Wiesbaden das Gewicht und der Preis für Brot wie folgt festgesetzt:

a) Bei Verwendung von 1400 Gramm Mehl für einen Laib Einheitsbrot, gleichviel in welcher Form gebacken, im Gewicht von 1900 Gramm (Verlaufszeit 24 Stunden nach dem Backen) auf 4 30 Mark.

b) Bei Verwendung von 700 Gramm Mehl für einen Laib Weißbrot (Krankenbrot) im Gewicht von 880 Gramm auf 2 25 Mark.

Der Preis für das Backen des Brotes für Selbstverfolger bleibt wie seither beibehalten.

Für ein Pfund Mehl, Mischung wie von dem Kreisamt ausgestellt, an die Bäcker geliefert, darf im Kleinverkauf von den Bäckern nicht mehr als 1 35 Mark per Pfund erhoben werden.

Zu widerhandlungen werden nach § 80 der Reichsgetreideordnung vom 18. Juni 1919 bestraft.

Diese Verordnung tritt am Montag, den 10. Mai d. J. in Kraft. Mit dem gleichen Tage wird die Festsetzung vom 20. April 1920, II. Kornst. 1594, aufgehoben. Die Erhöhung des Brotpreises mußte infolge Anordnung des Preussischen Landes-Getreide-Amtes vorgenommen werden.

Wiesbaden, den 4. Mai 1920.

Ramens des Kreisamtes.

Der Vorsitzende: J. B. Schlitt.

Wird veröffentlicht.

Dohheim, den 7. Mai 1920.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

Pollzeiliche Meldung.

Als gefunden gemeldet wurde: ein Portemonnaie. Näheres im Rathaus, Zimmer 5.

Bekanntmachungen der Ernährungsstelle.

In der Woche vom 9. bis zum 15. d. Mts. kommt zur Verteilung:

auf Abschn. 94 125 Gr. Haserflocken

250 „ Marmelade

zum seitherigen Preise.

Die Ware kann am kommenden Dienstag empfangen werden.

Die Kohlenkarten Nr. 601—900 Abschnitt 21 sind bei Schumacher mit 1 Btr. Kohlen beliefert worden. Abholung muß bis zum Montag kommenden Woche erfolgen.

Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.

Die letzten Tagesereignisse.

Zur Besetzung des Maingaues.

Verurteilung Frankfurter Beamten.

* Frankfurt a. M. Der General der Rheinarmee hat den Polizeipräsidenten Ehrler eine Geldstrafe von 10 000 Mk. zuerkannt, weil er der Militärbehörde nicht, wie er die Pflicht gehabt hätte, alle Arten Waffen, die zur Bewaffnung der Polizei bestimmt waren angegeben hätte und die sich in hoher ansehnlicher Zahl zur Bewaffnung der Polizei vorhanden. Zur Aufbewahrung der Waffen sei die Genehmigung nicht eingeholt worden. — Die gleiche Strafe erhielt der Stadtverordnetenvorsteher Hopf, der am 20. April die Stadtverordnetenversammlung aus Anlaß der Erstattung des Geschäftsberichts mit einer Erklärung eingeleitet hatte, die auf die Besetzung der Stadt durch die Franzosen Bezug nahm und den Protest der städtischen Behörden gegen die Besetzung nochmals zum Ausdruck brachte, weil dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung gestanden habe.

Totales.

Dohheim, den 8. Mai.

* Die letzten — Die Reihen der alten Kriegsveteranen haben sich stark gelichtet. Nachdem vor etwa 4 Wochen Herr Phil. Weber zum letzten Appell abgerufen wurde, ist ihm am Donnerstag sein Kamerad Herr Friedr. Ehr. Hölzel dorthin gefolgt. Nur 5 der alten Kämpfer sind noch gegenwärtig in unserer Gemeinde als letzte Zeugen vergangener Ruhmeszeiten am Leben.

* Der Mai ist gekommen — Die beliebte Vorkriegsstätte der Vereinsausflüge lebt wieder auf; nachdem diese 5 Jahre lang unterbrochen war, unternimmt morgen der Gesangsverein „Sängerlust“ eine Wanderung in den Taunus und spätere Einkehr in dem Frauensteiner Burg-Restaurant. Dortselbst Unterhaltung mit Tanz bis 9 Uhr abends. Man beachte die Einladungsanzeige.

* Sonntagsveranstaltungen. Zu einem Anturnen auf der „Wilhelmshöhe“ hat unser „Arbeiterturnverein“, unser „Radlerklub 1902“ zu einer Frühjahrsvorstellung in der Turnhalle und unser „Raninchen- und Geflügelzuchtverein“ zu einem Preisfesten auf der „Wilhelmshöhe“ eingeladen; desgl. wird auf die übrigen Vergnügungen hingewiesen.

* Versammlungs-Hinweise. Zu Mitgliederversammlungen haben eingeladen: Die hiesige „Kriegerheimstätten-Siedlung“ im „Römer“ und der „Arbeiter-Turnverein im „Rebenstod“ für heute abend sowie der „Sportverein“ für morgen vorm. in die „Turnhalle“. — Die Versammlung des „Haus- und Grundbesitzervereins“ mußte auf Dienstagabend in daselbstes Lokal (Rheinert) verlegt werden. Es wird nochmals auf die wichtige Tagesordnung verwiesen.

* Arzt-Mindesttage. Wie aus der Anzeige des Ärzteverbandes ersichtlich, sind die Ärzte verpflichtet, nunmehr ihren Tarif einzuhalten. Es ist dies besonders für alle diejenigen wichtig, welche weder dem „Sanitätsverein“ noch einer Hilfskrankenkasse angehören. Es kann allen solchen Personen nur warm empfohlen werden, sich durch Mitgliedserwerb wenigstens freie ärztliche Behandlung zu sichern.

* Gefangliches. Die vor dem Kriege gegründeten Sängerkassenkassen des ehemaligen Rott. Sängerbundes sind am verflochtenen Sonntag erstmals wieder in Erscheinung getreten. In Roppenheim gaben die unter dem Dirigenten W. Kuhl stehenden Vereine aus Bierstadt, Biebrich, Jagst und Wiesbaden einen friedlichen Wettstreit.

* Die drei Gestirnen werden uns in diesem Jahre aller Voraussicht nach nicht allzuviel Kopfschmerzen und Sorgen machen. Allzuweit ist sowohl die Natur als auch die warme, stetige Witterung bereits vorgeschritten, als daß wir in diesem Jahre ernstlich noch mit Rücksälen zu rechnen brauchen. Die Nächte sind schon seit längerer Zeit nicht nur frostfrei, sondern direkt warm, und wenn die drei „gestirnen Herren“ wirklich noch einmal einen kleinen Rückfall mit sich bringen sollten, so kann er u. E. keinesfalls so hart ausfallen, daß er

mit wirklichem Frost, d. h. mit einem Gefrieren der Temperatur unter den Nullpunkt, verbunden sein könnte. Man wird deshalb die in anderen Jahren sonst geübten Vorsichtsmaßnahmen, wie z. B. das Bedecken der Beete mit Strohmatte u. ähnlichem, in diesem Jahre gestrichen außer Acht lassen können. Somit aber trotzdem der persönlichen Ansicht des einzelnen nicht vorgegriffen werden soll.

Sportliches.

— Die 1. Mannschaft des „Sport-Vereins“ blieb am vergangenen Sonntag über die 1. Mannschaft des „Vereins f. Rasensport Weisenau“ mit 1:0 Sieger. Die 2. Mannschaft brachte mit neun Mann spielend, mit 1:1 ein unentschiedenes Resultat heraus. Am kommenden Sonntag (8.) fährt die 1. Mannschaft nach Mainz um sich mit dem besten Mainzer „Fußballsportverein“ zu messen. Abfahrt 12 Uhr.

Eingefand.

(Ohne jede persönliche Verantwortung.)

Wo ist die Gemeindevertretung? Waren die Vertreter nicht artig genug, daß man dieselben nicht mehr sehen will, oder hat man an irgend einer Stelle Angst dieselben zusammenzurufen? Was wird wohl der Grund dieser langen Rastpause sein? An Beratungskraft fehlt es jedenfalls nicht, denn die „U. S. P.“ hat Anregung genug gegeben. Es nützt auch nichts, wenn die stärkste Fraktion schriftlich eine Sitzung beantragt, dann fehlt es an den nötigen Unterlagen. — Wir fragen daher öffentlich an: „Wann paßt es dem Herrn Bürgermeister endlich wieder einmal eine Sitzung einzuberufen?“ — Es sind neben Anträgen aus der Einwohnerenschaft auch seitens der Elternbeiräte der Antrag über schulärztliche Kontrolle gestellt sowie über die Vorschläge der Finanzkommission zu beraten und zu beschließen. Auch ist in Sachen der Grasauflageversteigerung noch nicht das letzte Wort gesprochen. Jedenfalls wäre es angebracht gewesen, Grundstücksbesitzer von dieser Versteigerung auszuschließen und diese Grasauflage denjenigen zu belassen, welche keine Grundstücke pachten können. Auch wäre es Pflicht schon vor der Versteigerung gewesen, allgemeine Weideplätze zu beschaffen, um besonders der ärmsten Bevölkerung Rechnung zu tragen. Jedenfalls wären durch derartige Maßnahmen teilweise die Feld- und Futterdiebstähle unterbunden worden, denn wenn die Gemeinde den letzten Grassalm, der ihr zur Verfügung steht, versteigert und die kleinen Ziegenhalter können beim besten Willen kein Futter erhalten, so sind die Leute eben auf Futterdiebstahl angewiesen, denn die Ziegen wollen fressen. — Wann wird ferner über die Anstellung von Kriegesbeschädigten endgültig durch den Gemeindevorstand entschieden bezw. die Interessenten zur Meldung aufgefordert? — Schon bald ein Jahr sind die neuen Vertreter tätig und was ist bis jetzt geschehen? Es wäre bald an der Zeit, daß die Verhältnisse sich ändern und der Weg für den Fortschritt frei würde. — Von gewisser Seite wird man uns wieder Wahimache vorwerfen; diese zu betreiben überlassen wir denjenigen, die ohne es zu wollen für uns arbeiten und von denen wir sagen können: „Es ist die Kraft die stets das Böse will und doch das Gute schafft.“

J. A. Bach.

Kaufe stets: Druck · Stampf · u. Schreibstempel-Papier, gar. z. Einstampfen. Lumpen, Knochen, altes Eisen, sowie j. Quantum Wein · Sekt · Kognak · Porteaux-Flaschen und wollgestr. Sachen.

Friedr. Sand,
Obergasse 44.

Schneider - Arbeit
aller Art, in feinsten Ausführung übernimmt
Schneider Schwanz
Frankenstrasse 13, II,
Telephon 3486.

Kontobücher
H. H. Drumbach.

Ortsgruppe des Beamtenbundes.

Mittwoch, den 12. Mai 1920 abends 7 1/2 Uhr im „Römer“:

Monatsversammlung.

Tagesordnung: Vortrag über Beamtenauschüsse.
Besoldungsreform.

Die Mitglieder sowie sämtliche der Ortsgruppe noch fernstehenden Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten (einschl. Lehrerschaft) werden zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kleines Haus
mit Garten zu kaufen ges.
Jäger, Wiesbaden,
Eisenauerstr. 27.

Starke Pflanzen Kohlrabi, Wirsing, Weiß- u. Rotkraut und Blumenkohl billig zu haben.
E. Martin, Straßenmühlweg.

Saalbau „Zum Rebenstod“.

Morgen, Sonntag von nachm. 3 Uhr ab:

Tanzfränschen
mit verschiedenen Scherz-Tänzen.
Bei der Polonaise wird ein Geschenk gratis für eine Dame ausgelost.

Tanzleitung: Tanzlehrer A. Meh-Wiesbaden.

Miner es werd duft!!!

Für den Ärztebezirk Wiesbaden-Land

sind durch den Ärzteverein, gezwungen durch die Zeitverhältnisse

Mindesttaxen

(für Minderbemittelte)

für private ärztliche Leistungen bei möglichst sofortiger jedes maliger Bezahlung festgesetzt:

für jede Beratung (Sprechstunde) **Mt. 5**

für jeden Besuch **Mt. 8**

(Bestellungen möglichst bis 9 Uhr früh).

Die übrigen durch die staatliche ärztliche Gebührenordnung festgelegten Taxen, für Geburten u. c. auch für Express- und Extrabesuche, Atteste, Briefe, Konsultationen mit anderen Ärzten und dergl. erhöhen sich die Taxen dementsprechend.

Bei Nacht (9 Uhr abends bis 7 Uhr früh) das Doppelte.

N. B. Sämtliche Ärzte sind durch den Ärzteverein zu diesen Taxen verpflichtet.

Die beiden Ärzte Dohheims.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

Frieda

sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Besonders dem Herrn Dekan Balzer, dem „Quartettverein“ sowie allen Kranz-Blumenspendern.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie August Schmidt.

Dohheim, 8. Mai 1920.

Vereinsnachrichten.

Gesangsverein „Sängerlust“. Heute abend 1/8 Uhr im „Römer“ Gesangsprobe, wozu um vollz. Erscheinen gebeten wird. D. B.

Gesangsverein „Arion“. Heute abend 1/8 Uhr Gesangsprobe in der „Turnhalle“. Sämtliche Sänger werden ersucht vollständig zu erscheinen. D. B.

„Katholischer Kirchenchor“. Montag Abend 1/8 Uhr Gesangsprobe in der Turnhalle. D. B.

Ortsgruppe des Kreislesevereins. Bücherausgabe Sonntags nachm. 1—2 Uhr im Konfirmandensaal.

„Turnverein Dohheim“. Die Turnstunden finden für die aktiven Turner und Jünglinge in der „Turnhalle“ Dienstags und Freitags von 8 Uhr, der Schüler Mittwoch von 5 Uhr ab statt.

„Arbeiter-Turnverein“. Dienstags und Freitags Turnstunde, wozu sämtliche Turner erscheinen müssen, zwecks Aufstellung der Riegen. D. Turnw.

Gottesdienstordnung f. Sonn- u. Werkstage.

Sonntag, den 9. Mai 1920.

Evangelische Kirche Dohheim.

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Balzer, Dekan.

Katholische Kirche Dohheim.

Vorm. 8 Uhr: Frühmesse.

Gemeinschaftl. hl. Kommunion des Jungfrauenvereins.

Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predig.

Darauf Bibliothekstunde.

Nachm. 2 Uhr: Mai-Andacht.

Nachm. 4 Uhr: Versammlung des Jungfrauenvereins.

An den Wochentagen ist die hl. Messe um 6 1/2 Uhr.

Dienstag und Freitag ist Schulmesse.

Gelegenheit zur hl. Beichte ist Samstagsnachmittags von 4 u. abends von 1/8 Uhr, Sonntag früh von 7 Uhr an.

Becker, Pfarrer.

Im Auftrag fast neue Dienertaschen (Friedensware) zu verkaufen. Friedrichstr. 1.

Ein Gras- oder Kleeblatt von 10—20 Ruten zu pachten evtl. zu kaufen ges. Ausk. im Verlag.

Braves, fleißiges Mädchen gesucht.

Frau Dr. Hellwig.

Trockenes Buchenbrennholz

verkauft

H. Schumacher,

Mühlgasse 18.

Grosse Heimstätten Geld-Lotterie!

Samstag, 8. Mai Ziehung! 250 000 Gewinne!

Unterzeichneter bestellt bei der Fa. J. Stassen, gegr. 1875, Wiesbaden, nur Wellritzstr. 7, gegen Nachnahme:

Heimstätten-Geldlose (Morg. Ziehung) 3,30 Mk. zuz. Pto.

99 Frankfurter Pferde-Lose (Wagen, Pferde, landw. Masch) 3,— Mk. zuz. Pto.

25 Zigarren zur Probe. St. 0,75, 0,80, 0,90, 1,—, 1,20, 1,50 Mk.

100 Zigaretten „ „ „ 25, 30, 40, 50, 60, 75 Pfg.

100 Gr Tabak „ „ „ 5,— u. 6,50 Mk.

Nichtgewünschtes durchstreichen. — Wiederverk. u. Wirte erhält. Rabatt.

Sonderangebot für die Leser der „Dortzholmer Zeitung“.

Wohnort: _____ Name: _____

Post: _____ Datum: _____

2 Minuten vom „Faulbrunnenplatz“.

Ausschneiden u. deutlich unterschreiben einsenden.

Unterstützungsverein Dohheim

(Zuschußkasse).

Sonntag, den 6. Juni d. Js. nachm. 4 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Rebenstock“ unsere

2. ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
2. Satzungsänderung der freiwilligen Familienversicherung.
3. Verschiedenes.

Die Mitglieder, ganz besonders diejenigen, welche zur Familienversicherung gehören, werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand

Ph. Gescher, Vorsitzender.

Halt!

Karussell!

Ist geöffnet nur noch heute und morgen den 8. und 9. Mai.

Der Besitzer.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern Vormittag meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Elise Wagner,

geb. Schnell,

nach langem mit Geduld ertragenem Leiden im 89. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Wagner und alle Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. Mai 1920 nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause Sadgasse 3 aus, statt.

Haus- u. Grundbesitzerverein Dohheim.

Die für Freitag, den 7. d. Mts. angesetzte Versammlung wurde umstandshalber auf Dienstag, den 11. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr bei W. Höhn „Rheind“ verlegt.

Tagesordnung: 1. Wie stellt sich ein Hausbesitzer zum 15% Mietaufschlag. 2. Wie stellen sich die Hausbesitzer zur Entwässerung der Häuser. 3. Verschiedenes.

Um vollzählige Beteiligung unserer Mitglieder wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Turnverein Dohheim.

(E. V.) Gegr. 1848.

Deutsche Turnerschaft

Am Himmelfahrtstage: **Turntag**

Georgenborn — Hallgarter — Bange — Kiedrich — Reudorf — Frauenstein.

In Kiedrich gemütl. Zusammensein mit dem dortigen Bruder-Verein bei Turnen und Tanz. Abmarsch 6 Uhr: Turnhalle.

Wir laden unsere Mitglieder freudl. ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

N. B. Die Fußball- u. Faustball-Mannschaften spielen am Sonntag 9 Uhr auf dem Exerzierplatz. Der Spielwart.

Apotheker-Dienst.

Morgen versehen Sonntagsdienst:

Bismarck, Hirsch, Taunus, Viktoria und Wilhelms-Apothete.

Die Blücherapothete ist geschlossen.

Die geöffneten Apotheken versehen auch den Nachtdienst in der laufenden Woche. An und in den dienstfreien Apotheken werden Schilder angebracht, die auf die diensthabenden Apotheken hinweisen.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag den 6. Mai d. Js. vormittags 7 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater und Großvater

Friedrich Christian Gölzel

Veteran von 1866, 1870 u. 71

im 76. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 8. Mai 1920 nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause Mühlgasse 32 aus, statt.

Veteranen.

Zusammenkunft bei der heutigen Beerdigung am Trauerhause.

Veteranen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Tochter, unsere Schwester, Entelin, Nichte und Cousine

Fräulein Auguste Bleidner

sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Besonders dem Herrn Dekan Balzer für die trostreichen Worte am Grabe, der Krankenschwester, sowie den Schulkameraden und Schulkameradinnen, ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, sowie der Firma Menes, Wiesbaden den Kranz- und Blumen spendern und allen die uns hilfreich zur Seite standen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Bleidner Witw.
nebst Kinder u. allen Angehörigen.

Kriegerheimstätten-Siedlung Dohheim.

Heute Samstag abend 7 1/2 Uhr im Gasthaus zum „Römer“

Mitgliederversammlung.

Die Mitglieder werden dringend gebeten pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gesangverein Sängerkunst.

Gegr. 1875.

Gegr. 1875.

Sonntag, den 9. Mai d. Js. unternimmt der Verein einen

Ausflug mit Musik.

Abmarsch morgens 7 Uhr vom Vereinslokal „Zum Römer“ über Chausseehaus, Schäferkopf, Eisernen Turm, Schanze, Wambach; daselbst im Saalbau des Herrn Chr. Schmidt Rast. Von dort über Schlangenbad, Marzhütte nach Frauenstein. Daselbst von nachm. 3 Uhr ab:

Tanz und Unterhaltung im Saalbau „Zur Burg“.

Rückmarsch 9 Uhr abends.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich ein

Der Vorstand.



Arbeiter-Turn-Verein

Gegr. 1902

Dohheim.

Gegr. 1902

Mitglied des Arbeiter-Turn- u. Sport-Bundes.

Am Sonntag, den 9. Mai 1920 bezieht der Verein im Saalbau „Wilhelmshöhe“ sein diesjähriges

Anturnen

Eintritt: Mitglieder 1 Mk. eine Dame frei.
Nichtmitglieder 2 Mk.

Große Musik.

Anfang 3 Uhr.

Sonntag, den 8. Mai abend 7 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung bei Aug. Schmig (Rebenstod). Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Kaninchen- u. Geflügelzucht-Verein Dohheim.

Sonntag, den 9. Mai von 11 Uhr ab:

Großes Preiskegeln

auf der „Wilhelmshöhe“

1. Preis: 1 Ziegenlamm.

Es ladet freundlichst ein.

Der Vorstand.

Das Wandern ist des Müllers Lust!

Allen Freunden und Bekannten bei meinem Wegzug von hier

ein herzl. Lebewohl. **Konr. Müller, u. Familie,**
Siebrückerstr. 35.

Rolle fährt tägl. nach Wiesbaden, Bestellungen für alle Art Transporte, auch Wäsche erbeten. **Plümacher,**
Weilburgertal 1.

Copier-Presse zu verkauf.

Wiesbaden, Dohheimerstr. 171 a. H.

Ältere Bettstelle mit Sprungrahmen für 175 Mk. zu verkaufen. Wiesbadenerstr. 33 p. r. nur Sonntagsvormittags.

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Mühlgasse 7.

Lieferung gebügelter **Außen-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** für **Preisermäßigung** und **Wiederherstellung** der **Einrichtung** ohne **Preisermäßigung** gestattet.

Dohheimer Anstaltsarten empfiehlt **Philipp Dombach.**

Herren-Kleidung

Sacco-Anzüge Mk. 220.—, 495.—, 800.—

Ersatz für Mass „ 1200.—, 1500.—, 1900.—

Sport-Anzüge, Cutaway-Anzüge

Hosen Buxkin u. Zwirn Mk. 45.—, 90.—, 175.—

Ersatz für Mass „ 200.—, 290.—, 420.—

Echte imprägnierte Münchener Coden-Mäntel und Capes für Herren und Damen.

Dauernder Neueingang bester u. feinsten

Herren-Stoffe

Massanfertigung u. meterweiser Verkauf.

Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchg. 56.



Radler-Klub

Gegr. 1902

Dohheim.

Gegr. 1902

Sonntag, den 9. Mai d. Js. hält der Verein seine diesjährige

Frühjahrsveranstaltung

mit Reigen- u. Kunstfahren, und Tanzvergnügen

in der „Turnhalle“ ab.

Anfang 3 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Tanzleitung: Joh. Giesen jr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

Der Vorstand.

Saalbau „Römer“ (E. Haberstock).

Am Sonntag, den 9. Mai ab 3 Uhr:

Tanzkränzchen

wozu freundl. einladen

Die Tanzschüler des Herrn W. Wehler.

Moderne Musik.

Moderne Musik.

Sport-Verein Dohheim.

Sonntag, den 9. Mai 1920 vormittags 9 1/2 Uhr in der „Turnhalle“

Mitgliederversammlung.

Um vollzähliges Erscheinen aller aktiven und unaktiven Mitglieder bittet

Der Vorstand.